

Mässig und regelmässig

Spenden machen uns glücklich – regelmässige Spenden sogar überglücklich. Denn sie machen uns noch effektiver. Dank regelmässiger Spenden können wir unsere Hilfe finanziell planen und sie damit langfristiger und nachhaltiger leisten. Ganz gleich wie hoch der Spendenbetrag ist. Jeder uns anvertraute Rappen fliesst so vollumfänglich und noch wirkungsvoller in die Projekte von Calcutta Rescue, deren Mitglieder sich allesamt freiwillig engagieren.

Spenden Sie gezielt und regelmässig an die von Ihnen ausgesuchten Organisationen und Ihre geleistete Hilfe ist noch grösser.

Kontakt

Stiftung Calcutta Rescue
Isabelle Hug
Albisstrasse 53
CH – 8135 Langnau am Albis

W: www.calcuttarescue.ch
E: info@calcuttarescue.ch
T: +41 44 515 24 56
PC: 30-349706-6
IBAN:
CH85 0900 0000 3034 9706 6
PayPal:
paypal@calcuttarescue.ch

Stiftungsrat

Isabelle Hug, Präsidentin
Michael Hug, Vize-Präsident
Valérie Lange, Mitglied
Flavia Hug, Gründungsmitglied
Thérèse Hug, Gründungsmitglied
Ursula Gauch, Mitglied
Tabea Berz, Mitglied
Christine Mühlberger, Mitglied

A life-changing experience

2011 führte eine englische Krankenschwester eine Evaluation über die Behandlung von Krebspatienten bei Calcutta Rescue durch.

«Als erfahrene Krankenschwester, spezialisiert auf Krebs, und Forscherin, wurde ich als ehrenamtliche Helferin gebeten diese Evaluation 2012 fortzusetzen um auf den Bericht von 2011 aufzubauen und um die Pflege der Calcutta Rescue-Krebspatienten sorgfältig zu überprüfen.

Hierfür sah ich alle Akten der Krebspatienten durch, sowohl Erwachsene als auch Eltern, und sprach mit Hilfe eines Dolmetschers mit 15 Patienten. 2012 wurden 35 Krebspatienten von Calcutta Rescue medizinisch versorgt und gepflegt. Seit den ersten Aufzeichnungen zu Krebspatienten 2008 waren Chronisch Myeloische Leukämie, akute lymphatische Leukämie und Brustkrebs die häufigsten Krebserkrankungen, die Calcutta Rescue zu behandeln hatte, und ein Großteil der Behandlungen führte zu einer Heilung.

Die Interviews zeigten deutlich, dass die Diagnose Krebs nicht nur die Patienten selbst betraf, sondern auch die Menschen in ihrem Umfeld. Symptome wie Müdigkeit beeinflussen beispielweise die Möglichkeit den Alltag aufrecht zu erhalten, sei es bei Erwachsenen die Arbeit oder bei Kindern der Schulbesuch. Zusätzlich lösen finanzielle Sorgen starke Angstgefühle aus. Viele verkaufen ihr Land, ihre Habe und alles, was einen Wert hat, um sich eine Behandlung leisten zu können.

Als forschende Krankenschwester habe ich darin Erfahrung mit Krebspatienten zu sprechen, aber dieses Mal war alles



ganz anders. Ich fand es schwierig und heftig mir das Elend anzuhören, das die Patienten ertragen mussten. Der Krebs ist nur eines ihrer vielen Probleme, aber ihre Ausdauer – trotz der schwierigsten Umstände – war inspirierend. Diejenigen, die Behandlung, finanzielle Unterstützung und Pflege von Calcutta Rescue erhielten, waren unglaublich dankbar – denn ihnen war wohl bewusst, was die unausweichlichen Folgen ohne die Hilfe von Calcutta Rescue gewesen wären.

Meine Zeit in Kolkata bei Calcutta Rescue war eine reiche und lohnende Erfahrung. Das freundliche und hilfsbereite Personal und die inspirierenden Patienten zu treffen und mit ihnen zu arbeiten ist eine Erfahrung, die ich in meinem Leben nicht missen möchte.»

Elizabeth Reed
Freiwillige Krankenschwester



Newsletter No. 4 - März 2013



Ihre Spende ist das beste Gegengift

Das Trinkwasser im Bezirk Malda braucht dringend Arsen-Filter

Namaste liebe Spenderin und Spender,
namaste liebe Freunde

Spenden sind das beste Gegengift. Unser Arsenic Programm, welches im Jahr 2003 mit 6 Filtern lanciert wurde und bis jetzt pro Tag und pro Filter 1000 Liter arsenfreies Wasser an die Bewohner der Dörfer Bamomgram und Mosimpore lieferte, muss erweitert werden. Allein diese Filter retteten über 10 Jahre hinweg das Leben von 300 Familien!

Die Installation von neuen Arsen-Filtern ist unerlässlich und eines unser dringendsten Anliegen. Das Grundwasser vieler Regionen rund um Kolkatta ist stark durch Arsen belastet und vergiftet seine Nutzer ununterbrochen und bereits seit vielen Jahren. Weitere Arsen-Filter müssen daher so schnell wie möglich in Betrieb genommen werden. Die Finanzierung dieser Filter konnte jedoch leider noch nicht abgeschlossen werden. Ihre Unterstützung kann das Blatt bereits wenden – zum Wohle der Betroffenen.

Wir suchen daher dringend bis Ende Jahr 15 grosszügige Spender, die sich bereit erklären unser Projekt mit CHF 1000.– zu unterstützen. Damit liess sich 5 weitere Filter installieren, der über 300 Familien mit arsenfreiem Wasser versorgt und ihnen damit das Leben rettet!

Vielen Dank einmal mehr für euer offenes Ohr und euer Interesse an unserer Arbeit.

Wir wünschen euch einen schönen, farbenfrohen Frühling mit vielen fröhlichen Begegnungen mit euren Mitmenschen.

Isabelle Hug
Stiftung Calcutta Rescue

«Imagine» – Ein Lied für die Frauen in Indien

Hunderte von Gitarristen haben sich im Rahmen eines Musik-Festivals in Darjeeling versammelt und haben das Lied «Imagine» von John Lennon zusammen gespielt. Dies als Hommage an die weiblichen Opfer von Vergewaltigung in Indien.



Eiskalt erwischt



© Soumen Ray / soumen19xx on Flickr

Die Menschen, welche wegen Krankheit oder fehlender finanzieller Mittel auf den Strassen von Kolkata leben müssen, sind stetig wechselnden Extremsituationen ausgesetzt. Der beharrliche und jährlich wiederkehrende Regen während der Monsunzeit, die extreme Hitze und der ständig nagende Hunger schwächen dabei kontinuierlich die bereits erschöpften Körper.

Als im vergangenen Dezember die Menschen in aller Welt Weihnachten feierten und Pläne für das neue Jahr schmiedeten, sahen sich die Menschen auf den Strassen von Kolkata einer neuen Extremsituation ausgesetzt: der Kälte. Der heftige und kalte Winter in Kolkata forderte zahlreiche Opfer. Ein Betroffener, der die Situation auf den Strassen erlebte, fragte: «Wie lange kann jemand ohne Dach über dem Kopf und ohne wärmende Kleidung, aber mit einem leeren Magen eine derart schneidende Kälte ertragen?»

Das ganze Jahr über leben Millionen von Obdachlosen in Kolkata auf der Strasse, weil sie sich keine Unterkunft leisten können. Ältere Menschen, körperlich und geistig Behinderte, Frauen, Säuglinge, Kinder und arbeitslose Jugendliche enden auf den Strassen, Trottoirs und Überführungen, egal ob es Sommer, Regenzeit oder Winter ist.

Der Winter jedenfalls ist die schwierigste

Jahreszeit für die Obdachlosen, ein Überlebenstest. Während wir uns mit dicken Pullovers und warmen Schals am Winter erfreuen, gibt es Tausende von Menschen, welche über keine Mittel verfügen, ihren Körper vor der Kälte zu schützen, und in ihren dünnen Lumpenkleidern, die ihre Körper kaum bedecken, auf den Straßen zittern und frieren. Gruppen von Obdachlosen, die sich um ein kleines Feuer versammeln, Familien, die sich auf dem Trottoir zusammendrängen, kleine Kinder, die barfuss und gelegentlich auch mit nacktem Oberkörper bei diesen extrem kalten Temperaturen herumrennen: Dies sind Szenen, wie sie täglich in den Strassen von Kolkata beobachtet werden können.

Der plötzliche, nicht vorhersehbare Kälteeinbruch im vergangenen Dezember mit Temperaturen unter 12 Grad Celsius forderte viele Opfer, was durch die Spende von Decken und warmer Kleidung hätte verhindert werden können. Die Situation im letzten Dezember zeigt, dass sich die Hilfsmassnahmen unserer Organisation stetig den örtlichen Umständen, wie zum Beispiel einem Temperatursturz, anpassen müssen, um wirklich Nutzen bringen zu können.

Um schnell genug auf solche Notstände reagieren zu können, sind wir auf Ihre regelmäßige Spende angewiesen. Ihre Spende kann unnötiges Elend eindämmen und in Notsituationen sogar lebensrettend sein.

Tödliches Wasser

Neue Arsenfilter im Bezirk Malda

In gewissen Gebieten des ländlichen Westbengalen kommt Arsen natürlicherweise in hohen Konzentrationen in Quellen und im Grundwasser vor. Wenn dieses arsenhaltige Wasser über längere Zeit konsumiert wird, kann es zu einer chronischen Arsenvergiftung mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen kommen. Weltweit trinken über 100 Millionen Menschen arsenbelastetes Wasser.

Im August 2003 begann Calcutta Rescue mit der Installation von Filtern und Rohrquellen im Distrikt mit der grössten Gefährdung. Calcutta Rescue plant heute die Installation von fünf weiteren Arsenfiltern an fünf zusätzlichen Standorten, wo der Arsengehalt des Wasser besonders hoch ist.

Wie Arsen ins Trinkwasser gelangt

Als vor ungefähr 50 Millionen Jahren der durch den Kontinentaldrift angetriebene Erdteil Indien mit rasanter Geschwindigkeit (sagenhaften neun Metern pro Jahrhundert) auf den Kontinent Eurasien prallte, begann sich das imposante Himalaya-Gebirge aufzutürmen.

Das Gebirge versorgt seine Umgebung sozusagen mit Schutt und Wasser. So entspringen die Quellen der drei für Indien und Bangladesch lebenswichtigen Flüsse Ganges, Brahmaputra und Meghna dem Himalaya. Das heute über 2600 Kilometer lange Flusssystem schuf im Laufe der Zeit das Ganges-Delta und liefert Wasser und fruchtbare Böden. Das schnelle Wachstum, die intensive Erosion und die unvorhersehbare Witterung im Bereich der Berge beeinflussen das ganze Gebiet rund um den Himalaya.

In dem Gestein, das über Jahrtausende aus dem Himalaya-Gebirge abgetragen wurde und sich im Ganges-Delta abgelagerte, kommt Arsen natürlich vor, hauptsächlich im grauen Ton. Das Arsen im Ton wird unter dem Einfluss von Luftsauerstoff in lösliche Verbindungen umgewandelt und ins Wasser freigesetzt.

Die Hauptziele des Arsen-Projekts

sind folgende: Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für die Gefährdung durch das arsenhaltige Wasser, Implementierung von Methoden zur Verhütung einer Vergiftung und Versorgung der Bevölkerung mit sicherem Trinkwasser in ausgewählten, am stärksten betroffenen Dörfern von Westbengalen. Seit 2003 konnten sechs Filter zur Elimination von Arsen und Eisen mit zugehörigen Rohrquellen in den Dörfern Bamongram und Mosimpore des Distrikts Malda installiert werden. Diese Filter sichern 1000 Liter arsenfreies Wasser pro Tag.

Zusammen mit der Selbsthilfegruppe CHETANA sorgt Calcutta Rescue für den Unterhalt der Filter, damit der Zugang zu sicherem Trinkwasser auch längerfristig gewährleistet ist. Davon profitiert die arme Bevölkerung in denjenigen Dörfern, zu denen die von der Regierung erstellten Leitungen mit gefiltertem Wasser nicht hinreichen.

Neben dieser Präventionsarbeit kümmern sich die Helfer von Calcutta Rescue auch um die Menschen, die an einer chronischen Arsenvergiftung erkrankt sind, und weisen diese an eine der Kliniken von Calcutta Rescue oder an ein staatliches Spital



Sieg!

Schülerinnen und Schüler der Schule von Calcutta Rescue nahmen am 12. und 13. Januar 2013 am Rajiv-Ganguly-Cricketturnier auf dem Gelände von Loreto Entally teil. Sie gewannen das Finalspiel in 27 Runden gegen CRDS Sundarban. Pintu Chowdhury von der Schule Tala Park wurde zum «Mann des Spiels» erkoren.

Cricket ist die beliebteste Sportart in Indien, es wird von vielen Menschen, reich und arm, in offenen Geländen im ganzen Land gespielt und die Nationalspieler sind richtige Helden fürs Volk.

64. Jahrestag der Republik

Am 26. Januar 2013 beging Indien den 64. Jahrestag der Republik. Das Hissen der Nationalfahne sowie die Präsentation des reichen kulturellen Erbes und von nationalen Errungenschaften in diversen Bereichen waren die Höhepunkte der Parade auf dem Rajpath-Boulevard in Delhi.





Macht die Schule bunt

Am 11. Februar kamen 20 niederländische Studenten mit ihren Lehrern im Rahmen einer Forschungs- und Projektreise zu Calcutta Rescue. Alle waren auf der einen Seite sehr beeindruckt von der Arbeit von Calcutta Rescue, auf der anderen Seite aber auch etwas eingeschüchtert von den unterschiedlichen Krankheiten und Patientengeschichten. Am 14. Februar begannen sie dann die Wände der Schule zu reinigen und zu bemalen. In Schule Nr. 10 kamen Bilder von Tieren, Blumen, Fußball, Sonnen und vieles mehr an die Wände. Auch die Terrasse strichen sie in einem freundlichen, hellen Gelbton.

In der Talapark Schule strichen sie zwei Klassenzimmer in gelb und blau. In der folgenden Woche stellten sie im Rahmen des Handwerksprojekts eigene Körbe her und spielten Cricket mit den Schülern von Calcutta Rescue.



ein. Denn trotz der Verbesserung der Wasserversorgung leiden weiterhin Menschen an einer arsenbedingten Krankheit, meist weil sie sich der Gefahr durch das verseuchte Wasser nicht bewusst sind.

Die Gesundheitsschäden bei einer Arsenvergiftung

Werden Arsenverbindungen in kleineren Mengen über längere Zeit aufgenommen, kann dies zu einer chronischen Arsenvergiftung führen. Das Bild ist vielgestaltig. Typisch sind verstärkte Hornhautbildung an Handflächen und Fusssohlen, dunkelgraue Hautpigmentierungen und weisse Nagelbänder. Ferner kann es zu Haarausfall, Entzündungen der Augenbindehaut und der oberen Luftwege, Speichelfluss, Durchfall, Leberschädigung, Schädigung des Gehirns und der peripheren Nerven (mit Bewegungs- und Sensibilitätsstörungen, Lähmungen oder Muskelrückbildung), Mattigkeit und Apathie kommen. Nach lang dauernder Arsen-Exposition können Schäden an den Blutgefässen auftreten, was zur Ausbildung von Trommelschlägelfingern und Uhrghlansägeln und im Extrem-

fall zum Absterben der betroffenen Regionen (so genannte «Black Foot Disease») führen kann. Chronische Arsenbelastung geht mit einem erhöhten Krebsrisiko einher. So können nach Jahren bösartige Tumoren der Haut, Lunge, Leber und Harnblase auftreten.

Neue Arsen-Filter im Bezirk Malda

Insbesondere im Sommer, wenn die Temperatur über 45°C klettert, ist das Holen und Aufbewahren von Wasser ein schwieriges Unterfangen. Oft marschieren die Menschen täglich zwei bis fünf Kilometer, um an gefiltertes Wasser zu kommen. Deshalb plant Calcutta Rescue die Installation von fünf weiteren, mit einer elektrischen Pumpe betriebenen Arsen- und Eisenfiltern an fünf zusätzlichen Standorten, wo der Arsengehalt des Wasser besonders hoch ist.

Helfen Sie uns, diese zusätzlichen Filter zu installieren und spenden Sie mit dem Vermerk «Arsenfilter» auf unser PC 30-349706-6 oder über Paypal (paypal@calcuttarescue.ch).



Erstes Jahr. Erste Bilanz.

Liebe Spenderin, lieber Spender

Dank Ihnen schliesst die Stiftung Calcutta Rescue ihr erstes Finanzjahr mit grossem Erfolg ab. 200 Spenden generierten in etwas weniger als 12 Monaten über CHF 95'000. Eine Summe, die wir einzelnen, punktuellen und regelmässigen Spenden zu verdanken haben. Wobei gerade letztere besonders nützlich für die Planung unserer Hilfsprogramme in Kolkata sind.

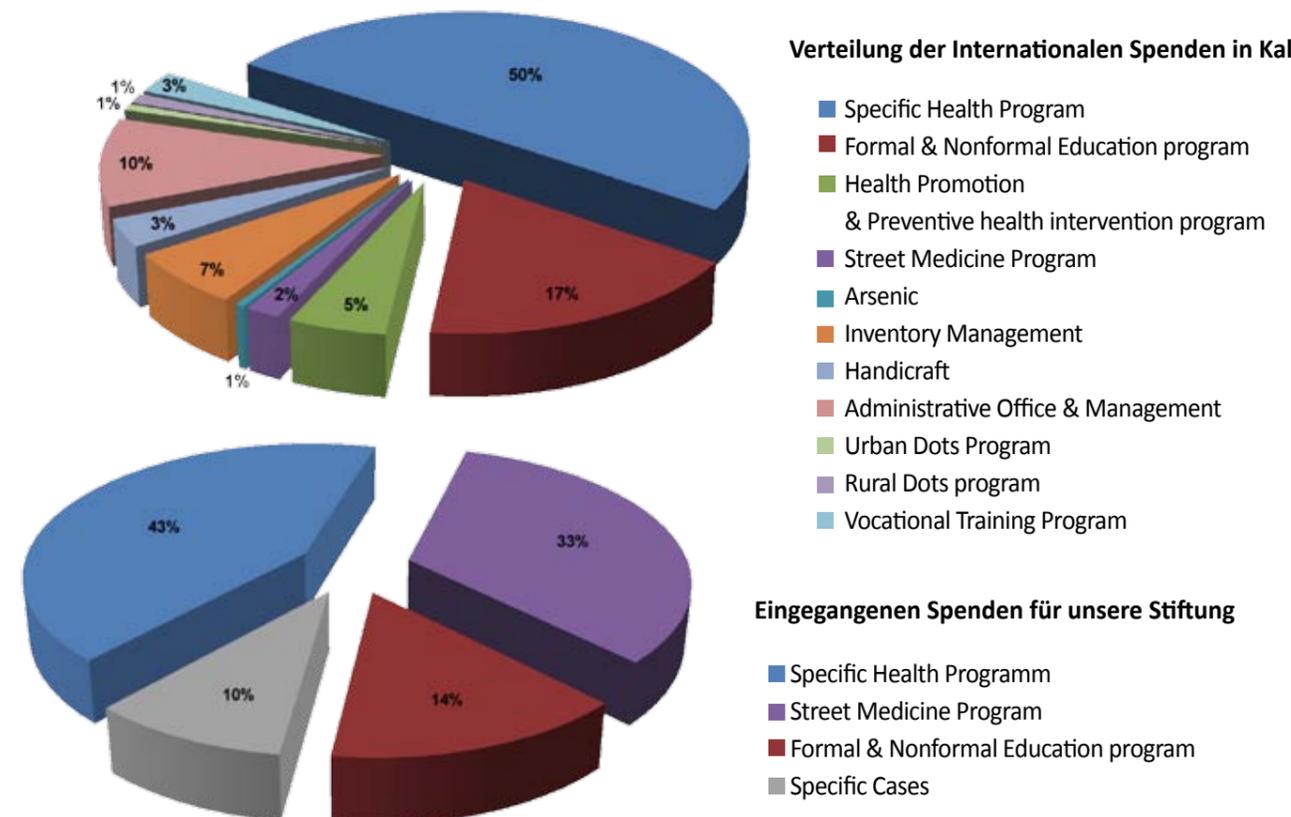
Mit Ihrer Hilfe konnten wir das Street Medicine Program von drei auf sechs Tage pro Woche erweitern. Ein riesiger Schritt. Kann doch von nun an über 6500 weiteren Personen pro Jahr Hilfe geleistet werden, die in den Slums und den Strassen Kolkatas ihr Zuhause haben. Wir hoffen daher sehr, auch 2013 die finanziellen Mittel aufbringen zu können, um die Kontinuität des Street Medicine Program zu gewährleisten.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal betonen, dass bei Calcutta Rescue keinerlei Administrationskosten anfallen. **Jeder Franken, der der Stiftung anvertraut wird, fliesst direkt und vollumfänglich in unsere Projekte in Kolkata!** Diese erfreulichen Umstände verdanken wir dem unermüdlichen persönlichen und finanziellen Einsatz zahlreicher Helfer, die damit ganz wesentlich zum Erfolg der Stiftungsprojekte beitragen.

Folgenden Personen, Stiftungen oder Firmen möchten wir schliesslich ganz besonders danken:

- Die Firma AbisZ in Wallisellen und Alfred und Ursula Ziegler für die gratis Bereitstellung des Computer-Software
 - Herr Marcel Meyer von der Sikura Revisionsgesellschaft AG für die kostenlose Revision.
 - Der Stiftung Coromandel aus dem Kanton Zürich für ihre grosszügige Spende für das Street Medicine Program.
 - Die Notariate BKS Advokatur Notariat und Baumgartner Mächler für ihre grpszügige Unterstützung bei der Gründung der Stiftung.
 - Die Ruh Musik AG für die komplette Übernahme der Gründungskosten und der Administrationskosten
 - Dem Lions Club Sihltal für seine Unterstützung beim Kauf der neuen Ambulanz.
 - Die ev.-ref. Kirchen Langnau am Albis und Meggen, dem Frauenverein der Paulus-Kirche in Zürich
- ... und natürlich den zahlreichen kleinen und grossen Spendern, die lieber anonym bleiben möchten!

Ein grosses Dankeschön ebenfalls an die Mitglieder des Vorstands für Ihren persönlichen Einsatz, sowie an die Freunde des Vorstands, die mit Texten, Übersetzungen, Mittelbeschaffung Wertvolles und Grosses geschaffen haben.





Gift Ideas Fair

Diese Fach Messe für Ideen wurde am 20. März in Dehli mit einer farbenfrohe Zeremonie vom seiner Exzellenz Mr. Vitaly Prima, Botschafter von Belarus in Indien eröffnet. Mehrere Workshops wurden angeboten, unter anderem unter der Leitung von Sudeshna Mitra Woodhatch, unserer Handycraft-Verantwortliche. Sudeshna brachte den Teilnehmern die Anfertigung unserer famösen «Newspaper-Paperbags» näher und erntete viel Erfolg damit.

Mehr in nächsten News...

Spendeaktion in Kalkutta

Ende Dezember organisierte Calcutta Rescue eine Spendenaktion an der renommierten Palladian Lounge des Bengal Chamber of Commerce and Industry. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich und auch ausgebucht. Ein Tisch stand dem Handycraft Team zur Verfügung, um die handgemachten Artikel zu präsentieren und viele davon wurden auch verkauft. Die Veranstalter haben ein sehr positives Feedback gegeben und viele der Anwesenden wollten wissen, wie sie helfen könnten. Die Veranstaltung begann mit einer Tanz-Show von unseren Schülern, gefolgt von einem Konzert von dem Duo Sohini, ein klassischer Sänger Sohini und Avijit, Sarod-Spieler.

Unser Mann an den Tasten

IT-Spezialist Padam Bahadur

Padam Bahadur Cherry, besser bekannt als «Bahadur Da», begann seine Zusammenarbeit mit Calcutta Rescue 1994. Ursprünglich kommt seine Familie aus Nepal, er ist aber in Kolkata aufgewachsen. Dort besuchte er auch die Grund- und Sekundarschule und absolvierte sein Studium an der Calcutta University.



Bahadurs Traum war es, Menschen zu helfen. Deshalb trat er bei Calcutta Rescue ein; zuerst als Büroangestellter, aber auf Grund seines Lerneifers und seines Fleisses wurde er immer wieder befördert. Calcutta Rescue finanzierte seine Ausbildung als Fachmann für Computer Hardware und Networking, die er erfolgreich mit einem Diplom abschloss, und machte ihn zum IT-Abteilungsleiter.

Zu Bahadurs Aufgaben gehört das Instandhalten sämtlicher EDV-Anlagen. Ferner ist er für die Behebung von Computer-Problemen zuständig und organisiert EDV-Weiterbildungen für das Team. Zusätzlich erledigt er noch die Personaladministration.

«Sicher ist meine Arbeit nicht immer einfach», sagt Bahadur. Sie bringt viel Verantwortung mit sich. Er ist der gefragte Mann, wenn irgendwo ein IT-Problem auftaucht,

sei es auch noch so klein. Bahadur ist jemand, der nicht so schnell aufgibt. «Mein Gebiet ändert sich ständig. Ich muss mich immer auf dem Laufenden halten, um die neusten Errungenschaften und Änderungen zu kennen.»

Für Bahadur ist Calcutta Rescue wie eine zweite Familie. Seine Arbeit ist herausfordernd. Seine Position hat ihm aber Vertrauen und Sicherheit gebracht. Als er Calcutta Rescue beitrug, gab er noch kaum Computer. Jetzt ist es anders... alles ist mit der Zeit gewachsen. Früher gab es nur wenige Projekte und das Tätigkeitsfeld war beschränkt. Heute ist alles grösser und breiter geworden und es entstanden zusätzliche Aktivitätsebenen. Das bedeutet für Bahadur viel Arbeit und Hektik im Beruf, der ihm für seine eigene Familie wenig Zeit lässt. Aber die Art und Weise, wie er sich der Arbeit hingibt, zeigt, dass er glücklich und dankbar ist.

	20.- / Monat für die Behandlung eines Diabetikers		60.- / Monat für die Behandlung eines Tuberkulose-Patienten
	30.- / Monat Schule für ein Kind, inkl. Essen, Bekleidung und medizinische Behütung		80.- / Monat für die Behandlung eines AIDS/HIV-Patienten

Vom Ende zum Anfang

Anguri Bibi ist zurück im Leben

Bei einem Besuch in Hastings, einem sehr bevölkerungsreichen Slum von Kalkutta, wollten die Mitglieder des Aussen-Team von Calcutta Rescue die Strassenklinik bekannt machen. Hier begegneten sie erstmals Anguri Bibi. Sie war damals 26 Jahre alt und lebte alleine mit ihrer Mutter auf der Strasse, Arbeit oder Einkommen hatte sie keines. Sie war schwanger und hatte offensichtlich mehrere gesundheitliche Probleme. Ihr Ehemann hatte sie vor einem Jahr verlassen, er war an Lepra erkrankt gewesen. Das Aussen-Team ermutigte die junge Frau die Strassenklinik von Calcutta Rescue aufzusuchen.



Mit sehr wenig Hoffnung besuchte Anguri 2009 erstmals die «Saturday Street Medicine Clinic». Sie wurde von einem Arzt gründlich untersucht. Es wurde die Diagnose von Lepra mit schmerzhaften Hautarealen, einem Geschwür an der rechten Hand, Nervenschäden und Muskelschwäche gestellt. Es bestand wegen Polioerkrankung (Kinderlähmung) zusätzlich eine Schwäche des rechten Beines, sodass die Gehfähigkeit eingeschränkt war. Polio (Kinderlähmung) ist eine Viruserkrankung, welche eine teilweise Schwäche, aber auch eine vollständige Lähmung zur Folge haben kann. Die Geburt des Kindes war in ca drei Monaten zu erwarten. Anguri erhielt nun die wichtigsten Medikamente direkt in der Strassenklinik, zusätzlich wurde sie mit allen nötigen Informationen versorgt um ihren Zustand besser verstehen zu können, ebenso erhielt sie Instruktionen über Verhalten bei Schwangerschaft, Geburt und Informationen zur Säuglingspflege. Sie wurde aufgefordert, sich im Geburtszentrum vorzustellen und sich für eine Geburt dort anzumelden.

Nach dem Kontakt mit den Ärzten und den Gesundheitsstrukturen von Calcutta Rescue fand Anguri die Hoffnung und Motivation wieder um aktiv zu werden und um ihre Gesundheit zu kämpfen. Sie besuchte in den folgenden Wochen regelmässig die ambulanten Kliniken der Gynäkologie und Dermatologie, die Lepra Kliniken. Dabei wurde sie von den Mitarbeitern von Kalkutta Rescue unterstützt. Später wurde festgestellt, dass Anguri an der tuberkuloiden Form von Lepra (Hansens Krankheit), einer weniger ernsthaften Verlaufsform von Lepra litt, und die benötigte Therapie wurde begonnen. Der HIV Test war glücklicherweise negativ.

Sobald es Anguri besser ging, konnte sie die Talapark Klinik besuchen, wo ihre Geschwür versorgt, der Hautbefall gepflegt und die Schwangerschaftskontrollen durchgeführt wurden. Sie erhielt die Medikamente zur Behandlung ihrer Krankheiten, sowie gratis Folsäure, Calcium und Multivitaminen. Kalkutta Rescue konnte Anguri somit seit 2009 bis jetzt nicht nur medizinische Unterstützung, sondern auch Zusatznahrung und weitere Dinge für den täglichen Grundbedarf besorgen. Die Transportkosten konnten übernommen werden, zusätzlich fungierte Calcutta Rescue als Ansprechperson für administrative Belange gegenüber den Kliniken. Anguri ist sehr glücklich und dankbar für die Unterstützung, welche sie von Calcutta Rescue in allen Bereichen erhalten hat.

«Ich hatte gar keine Hoffnung mehr. Nur noch meine alte Mutter war bei mir. Ich war körperlich und seelisch am Ende. Calcutta Rescue half mir, sodass ich meine Hoffnung und Zuversicht wieder gefunden habe. Auch wenn es mir körperlich noch nicht ganz gut geht, bin ich nun seelisch wieder stark». Dies sagt Anguri, während sie mit ihrem zwei Jahre alten Sohn spielt.

